

Laudatio Willi Schuppert zur Preisverleihung der Rönn-Stiftung 2012

Liebe Preisträger, liebe Gäste, lieber Willi,

kennen gelernt habe ich dich 2006 – wir wussten es eigentlich beide nicht mehr so richtig - wir kamen irgendwie ins Gespräch über Tiere und seitdem machen wir gemeinsam Tierschutz.

Wir mehr im präventiven und du hingegen hauptsächlich in aktiven, praktischen Bereich.

Seit 25 Jahren bist du in ganz Europa unterwegs um Hunde- und Katzenkastrationsprojekte vor Ort zu unterstützen. Dabei musstest du schon viele schreckliche Situationen ertragen, bei denen du oft nur noch die Tiere erlösen lassen konntest...

Als wir 2007 gefragt wurden eine Projektwoche in einem Gymnasium zum Thema „Tierschutz“ durchzuführen, warst du sofort Feuer und Flamme. Tierschutz im Bereich der Jugend liegt auch dir sehr am Herzen. Gemeinsam mit Dr. Bettina Volpe hast du den Jugendlichen das Thema Jagd und besonders den Vogelmord im Süden Europas anschaulich näher gebracht.

Dort wird noch immer mit sogenannten „Leimruten“ und lebenden Lockvögeln anderen Singvögeln nachgestellt, um sie als „Delikatesse“ zu verkaufen. Gerade dieses Thema war den Schülern nicht so bewusst und durch deine, leider oft sehr schmerzhaften Erlebnisse, waren sie doch tief beeindruckt.

Gerade der Vogelmord im Süden Europas ist mittlerweile dein „Steckenpferd“. Du bist mehrmals im Jahr unterwegs auf Malta, Zypern und zur Zeit ganz aktuell dein Einsatz mit dem *Komitee gegen Vogelmord* gegen das „Verspeisen“ von Ortolanen.

Zur allgemeinen Information: In Frankreich werden Ortolane (ähnlich wie Stieglitze) gefangen, gemästet und schließlich als „Delikatesse“ und aus Tradition gegessen. In Europa gilt diese Art eigentlich als gefährdet und steht unter Schutz!

Bei uns in der Pfalz bist du bei besonders der unteren Jagdbehörde sehr gut bekannt – fast schon gefürchtet ☺!. Immer wieder entdeckst du bei deinen Radtouren durch den Wald illegale oder viel zu große „Luder“- oder Kirrstellen (**kurze Erklärung*). Sie werden von dir per GPS exakt bestimmt, fotografiert und so an die zuständigen Stellen weiter geleitet.

Dabei hast du auch schon illegale Greifvogelfallen entdeckt und dafür gesorgt, dass derjenige seine – leider oft milde – Strafe erhalten hat! Wie ich heute von die aktuell erfahren habe wurde ein solcher statt mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren – weil Ersttäter! – mit nur 200,- € bestraft...

Durch eure Einsätze gibt es aber auch Positives zu berichten: z.B. wurde laut Anordnung vom 7.9.12 im Piemont in Italien die Jagd zunächst erst mal für 1 Jahr ausgesetzt. – Für manche Menschen sind das nur Kleinigkeiten – aber Steinchen auf Steinchen– so kommt so kommt man auch an sein Ziel!

Lieber Willi, du wurdest schon verprügelt, man hat auf dich geschossen, du hast eine schwere Krebskrankheit überstanden und kämpfst – egal wie gut oder schlecht es dir gerade geht - immer weiter für die Tiere.

Denke daran was Mahatma Gandhi gesagt hat und was auch das Motto unserer SCHÜLER FÜR TIERE ist:

*„Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich,
dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du!“*